

SAKRET Spezialgrundierung

SG

Dünnflüssige, lösemittelfreie Epoxidharzgrundierung, auch auf kritischen Untergründen.

Anwendungsbereiche:



Als Grundierung für nachfolgende Abdichtungen und auf kritischen Untergründen.

Als Grundierung für Ausgleichsmassen, Dünnbett- und Reparaturmörtel auf alten Fliesenbelägen, schwach saugenden Zementestrichen, Holzspanplatten V 100, Beton und Metallen sowie für Gussasphalt und Calciumsulfatestrich, vollfugiges Mauerwerk, Putze der Mörtelgruppe PII und PIII und Verbundelemente mit Mörtelbeschichtung.

Als Mörtelharz für die Herstellung von harzgebundenen Estrichen, kapillardichten Mörteln, Gefällespachtelungen, Reparaturmörteln und Spachtelmassen.

Als Gießharz für eine kraftschlüssige Verbindung von Rissen in Estrichen und anderen waagerechten Untergründen.

- Für Wand und Boden
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Hoch widerstandsfähig
- Beständig gegen Wasser

Materialbasis:

2-komponentige Grundierung auf Basis modifizierter Epoxidharze

Technische Daten:

Konsistenz	flüssig
Farbton	transparent
Spezifisches Gewicht der Mischung	ca. 1,3 g/ ml
Mischungsverhältnis Teil A : Teil B	2:1
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Überarbeitbar nach	ca. 16 Stunden bei 20°C
Material-/ Umgebungs-/ und Verarbeitungstemperatur	+10°C bis +30°C
Temperaturbeständigkeit	-20°C bis +80°C
Durchhärtung	nach ca. 7 Tagen bei 20°C
Baustoffklasse	B2 gemäß DIN 4102-1
Hohe chemische Widerstandsfähigkeit gegen verdünnte Laugen, Säuren, wässrige Salzlösungen	

Untergrundvorbereitung:

Der zu beschichtende Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von Verunreinigungen oder Trennmittel sein.

Die Festigkeit des Untergrundes muss den zu erwartenden Belastungen durch dynamische, statische oder thermische Beanspruchungen entsprechen.

Verarbeitung:

SAKRET Spezialgrundierung SG wird in sorgfältig abgestimmtem Mischungsverhältnis geliefert.

Unmittelbar vor der Verarbeitung die beiden Komponenten Teil A und Teil B im vorgegebenen Mischungsverhältnis (2:1) vollständig miteinander vermischen.



SAKRET Spezialgrundierung

SG

Verarbeitung:

Hierzu wird Teil B in das Gebinde Teil A gefüllt und mittels Bohrmaschine und Wendelkorbrührer homogen vermischt.

Das Mischverhältnis Teil A : Teil B darf nicht verändert werden.

Nach dem Mischen umtopfen und erneut mischen.

Als Grundierung:

SAKRET Spezialgrundierung SG ohne Zusatz von Lösungsmitteln oder Füllstoffen aufbringen. SAKRET Spezialgrundierung SG ist innerhalb der Verarbeitungszeit von ca. 30 Minuten zu verarbeiten. Der Auftrag erfolgt mittels Kurzflorrolle.

Die frische Grundierung muss mit feuergetrocknetem SAKRET Quarzsand 0,2 bis 0,7 mm abgestreut werden, um so eine ausreichende Verklammerung zu gewährleisten.

Nicht eingebundenes Abstreumaterial ist nach dem Aushärten der Grundierung vollständig durch Abfegen oder Absaugen zu entfernen. Die grundierte Fläche ist vor Verunreinigungen zu schützen.

Als Gießharz:

Die sorgfältig vermischten Komponenten in die Risse und Bohrlöcher oder bei Rissvernadelung in die Einschnitte mit Rundeisen oberflächenbündig verfüllen und mit Quarzsand abstreuen. Die Mischung ist innerhalb der Verarbeitungszeit zu verarbeiten. Die Risse müssen trocken, schmutz- und staubfrei sein.

Risse und Scheinfugen sind durch Aufschneiden auf mind. 6 mm Breite zu erweitern, bei feinen Rissen können Bohrlöcher von mind. 12 mm Durchmesser im Abstand von circa 10 cm (dem Verlauf der Risse folgend) bis zu circa 2/3 der Estrichdecke gebohrt werden.

Risse sollen zusätzlich durch Rissvernadelung mit Rundeisen gesichert werden. Hierzu werden rechtwinklig zu den angeschnittenen Rissen mind. 8 mm breite Schlitz im Abstand von ca. 20 cm eingeschnitten und ca. 20 cm lange Rundeisen mit 6 mm Durchmesser eingelegt und mit Quarzsand abgestreut.

Als Gefällespachtel:

Kann auch als Bindemittel für Gefällespachtel eingesetzt werden.

Gefällespachtel:	1 Gew.-Teil SAKRET SG - 5 Gew.-Teile SAKRET Quarzsand QS 0,2 – 0,7 mm
------------------	---

Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Spezialgrundierung SG zu grundieren. Anschließend wird der fertig gemischte Gefällespachtel frisch in frisch verteilt und mit einer Richtlatte abgezogen. Danach wird die Oberfläche bei Bedarf mit einer Glättkelle geglättet.

Als Egalisationsschicht:

Kann auch als Bindemittel für EP-Estriche eingesetzt werden.

Kunstharmörtel:	1 Gew.-Teil SAKRET SG - 7 Gew.-Teile SAKRET Quarzsand QS 0,1 – 3 mm
-----------------	---

Der fertig gemischte Epoxidharmörtel wird auf die zuvor grundierte Fläche in einem Arbeitsgang verlegt. Eine Entlüftung erfolgt mittels Stachelwalze, das Glätten mittels Edelstahlglätter.

Fließbeläge mit SAKRET Spezialgrundierung SG Mörtel sind in jedem Fall vollsatt mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,2 bis 0,7 mm abzustreuen.



SAKRET Spezialgrundierung

SG

Verarbeitung:

Sollen gesteigerte Abriebfestigkeit oder Griffigkeit der Oberfläche erzielt werden, so kann man dieses mit Spezialabstreugut, wie z. B. Korund erreichen. Fugen im Untergrund dürfen nicht übermörtelt werden. Sollte dies vom Arbeitsablauf her unumgänglich sein, sind diese Fugen später nachzuschneiden.

Um die Standfestigkeit der Grundierung zu erhöhen 1 - 5 Gew. % SAKRET Stellmittel 222 (je nach Wunsch des Verdickungsgrades) sorgfältig und klumpenfrei untermischen. (1 Gew. % entsprechen ca. 150 ml Stellmittel, abgefüllt in einem Messgefäß)

Als kapillardichter Mörtel:

SAKRET Spezialgrundierung SG kann auch als Bindemittel für kapillardichte Kunstharzmörtel eingesetzt werden.

Kapillardichter Kunstharzmörtel	1 Gew.-Teil SAKRET SG – bis 4 Gew.-Teile SAKRET Quarzsand QS 0,2 – 0,7 mm
---------------------------------	---

Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Spezialgrundierung SG zu grundieren. Anschließend wird der fertig gemischte Mörtel frisch in frisch verteilt. Danach wird die Oberfläche mit einer Glättkelle geglättet und im frischen Zustand mit Quarzsand 0,2 – 0,7 mm abgestreut. Nach der Erhärtung ist nicht haftender Quarzsand durch gründliches Absaugen vollständig zu entfernen.

Reinigung:

Es empfiehlt sich, nach Beendigung und auch während der Verarbeitung von SAKRET Spezialgrundierung SG die Arbeitsgeräte von Zeit zu Zeit mit geeigneten Lösemitteln zu reinigen.

Materialverbrauch:

Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Handhabung des Werkzeuges.

- ca. 150 – 200 g/m² (als Grundierung)

Lieferform:

- Komponente A: 3,33 kg Blechgebinde
- Komponente B: 1,67 kg Blechgebinde
- SAKRET Stellmittel 222 - 1,5 kg

Lagerung:

- Witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl, frostfrei und trocken
- Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung mindestens 24 Monate ab Herstellungsdatum

Entsorgung:

Ausgehärtete Produktreste, d.h. nach Mischen mit der entsprechenden Menge A-Komponente/B-Komponente: Gewerbemüll (örtliche Vorschriften beachten). Für nichtausgehärtete Produktreste gilt: Abfallschlüssel 08 04 09.

Komponente A Giscode RE 1 und Komponente B Giscode RE 1

Sicherheitshinweis:

- Die Warnhinweise auf dem Gebinde sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten.
- Mögliche Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung oder Jugendarbeitsschutzgesetz sowie Unfallverhütungsvorschriften und Informationen der Berufsgenossenschaften beachten. BG Chemie: BG-Regel 227 „Tätigkeiten mit Epoxidharzen“ Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“.



SAKRET Spezialgrundierung

SG

Sicherheitshinweis:

- Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen.
- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässer längerfristig schädliche Wirkung haben.
- Reizt die Augen und die Haut.
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung tragen.
- Enthält epoxidhaltige Verbindungen – Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Nur für den berufsmäßigen Verwender
- Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.

Hinweis:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Niedrige Temperaturen verzögern die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehrbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Hohe Temperaturen beschleunigen die chemischen Reaktionen, so dass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen.
- Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.
- Nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit schützen. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die z. B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Darunter befindliches Material härtet einwandfrei aus.
- Liegt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit so muss die alte Oberfläche gereinigt und gründlich angeschliffen werden.
- Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, Normen und Regelwerke, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.
- In Zweifelsfällen sind Probeflächen anzulegen.

Qualitätskontrolle:

Unterliegt der ständigen Eigen- und Fremdüberwachung.
Produktion und WPK sind gemäß DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 17.10.2022